

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8336371

Gebiets-Name: Mangfallgebirge

Größe: 14916 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3240	Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit <i>Salix elaeagnos</i>
4060	Alpine und boreale Heiden
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
6520	Berg-Mähwiesen
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7220*	Kalktuffquellen
7230	Kalkreiche Niedermoore
7240	Alpine Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i>
8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (<i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i>)
8120	Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen und Felsspaltenvegetation
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9140	Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i>
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagenion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)

91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
9410	Montane bis alpine bodensauere Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>)
9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1087*	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
6166	<i>Scapania carinthiaca</i>	Kärnters Spatenmoos
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1086	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachkäfer

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt eines repräsentativen Ausschnitts des Mangfallgebirges als gering erschlossener Voralpen-Gebirgsstock mit seiner überdurchschnittlichen Dichte an vernetzten Teillebensräumen, insbesondere auch als Lebensraum zahlreicher Vogelarten. Erhalt des im FFH-Gebiet befindlichen Teils der Weißachau mit ihren charakteristischen Artgemeinschaften, wie z. B. orchideenreichen Kies-, Trocken- und Kalkmagerrasen und der naturnahen Auwaldabfolge.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen sowie des im FFH-Gebiet befindlichen Teils der Weißach als Alpiner Fluss mit Ufergehölzen von <i>Salix elaeagnos</i> hinsichtlich Wasserqualität, Schüttung und Kleinstrukturen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen und borealen Heiden, des Boreo-alpinen Graslands auf Silikatsubstraten und der Alpinen und subalpinen Kalkrasen, insbesondere von artenreichen Beständen über jurassischen Gesteinen, mit ihrem natürlichen Nährstoffhaushalt und der natürlichen Vegetationsstruktur. Erhalt der natürlichen, biotopprägenden Dynamik. Erhalt der gehölzarmen nutzungsgeprägten Bereiche.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>), ihrer weitgehenden Ungestörtheit durch den Menschen, Unzerschnittenheit und der natürlichen biotopprägenden Dynamik im Kontakt mit naturnahen Bergmischwäldern, alpinen Rasen und Schuttfeldern.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, insbesondere am Geitauer Berg und im Kloo-Aschertal (mit individuenreichem Vorkommen von Kreuzenzian) mit wertbestimmenden Orchideenarten wie <i>Orchis morio</i>, <i>Orchis mascula</i>, <i>Orchis pallens</i>, <i>Gymnadenia odoratissima</i> und <i>O.insectifera</i>, der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) und der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der artenreichen Berg-Mähwiesen (hochmontane Goldhaferwiesen) und der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe in ihrer weitgehend gehölzfreien Ausprägung.</p>

6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore und Übergangs- und Schwingrasenmoore (insbesondere des artesischen Quellaufstoßmoors an den Leitzachquellen mit Glazialrelikten), einschließlich Entwicklung Noch renaturierungsfähiger degradierter Hochmoore mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, den typischen Strukturen (Bult-Schlenken-Komplexe) und natürlichen Dystrophen Seen und Teichen .
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der im bayerischen Alpenraum seltenen nutzungsgeprägten Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) sowie der Kalkreichen Niedermoore und der Alpinen Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i> mit ihren charakteristischen Artengemeinschaften und dem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit dem sie prägenden Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.
9. Erhalt der Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>) , der Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas sowie der Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (<i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i>) . Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer natürlichen, biotopprägenden Dynamik sowie ihrer ausreichenden Störungsfreiheit durch den Menschen.
10. Erhalt der störungsarmen Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation von der montanen Stufe bis zu den Gipfeln.
11. Erhalt Nicht touristisch erschlossener Höhlen mit ihrem typischen Höhlenklima (Wasserhaushalt, Bewetterung), den für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen (Raumstruktur, Nischenvielfalt, Hydrologie) und geologischen Prozessen sowie den typischen Artengemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Funktion des Eingangsbereichs der Höhlen als Lebensraum für Farne, Moose u. a. Pflanzen, auch als Schwarm- und Winterquartiere für Fledermäuse.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) , insbesondere am Schinder, sowie der Moorwälder und der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) mit ihrer naturnahen Struktur- und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) , der Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) , insbesondere der Blaugras-Buchenwälder, und der Mitteleuropäischen subalpinen Buchenwälder mit <i>Ahorn</i> und <i>Rumex arifolius</i> mit ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>) mit ihrer Störungsarmut, naturnahen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichend hohen Altholz-, Totholz- und Höhlenbaumanteils.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Alpinen Lärchen- und/oder Arvenwälder im Verbund mit Latschen- und Grünerlengebüschchen, alpinen Rasen und Schuttfächern.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke . Erhalt eines Systems geeigneter Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.
17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe sowie der Habitatqualitäten ihrer Lebensräume.
18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Alpenbocks und des Scharlachkäfers mit ausreichend besonnten Altbäumen insbesondere in Seslerio-Fageten. Erhalt von geeignetem Alt- und Totholz.
19. Erhalt der Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings , insbesondere durch Erhalt nutzungsgeprägter Habitatstrukturen.

- | |
|--|
| 20. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kärtener Spatenmoose (<i>Scapania carinthiaca</i> s.l. [inkl. <i>Scapania massalongii</i>]) und ihrer Standorte in alten Waldbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und einem ausreichenden Vorrat an liegendem (Nadel-)Totholz. |
| 21. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Frauenschuhs und seiner lichten Wuchsorte. |
| 22. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Kriechenden Selleries und seiner Wuchsorte. |